

# Der rote Hydrant

Ausgabe 9 / September 2018

7. Jahrgang

[www.feuerwehr-kirchrehnbach.de](http://www.feuerwehr-kirchrehnbach.de)



**Wald gerettet!** Seite 7

140 + 40 wird gefeiert! – Seite 2

„SIRENE112“ unterstützt jetzt bei Einsätzen – Seite 4

Ferienprogramm kam gut an – Seite 5

**NEWS/**

# 140 + 40: Feuerwehr feiert am 8. September

Wohin am letzten Ferienwochenende? Ganz klar, zur Feuerwehr: Die Gründung jährt sich heuer zum 140. Mal, gleichzeitig feiert die Jugendfeuerwehr ihr 40-jähriges Bestehen. Mit einem kleinen Fest am **Samstag, 8. September, ab 14:00 Uhr** am Feuerwehrhaus wird beides gebührend gefeiert.

Um 15:30 und 17:30 Uhr zeigen die Brandschützer zwei Schauübungen: Erstes Thema ist „Gewitter, Starkregen, Keller voll – und jetzt?“.

Bei der zweiten Vorführung zeigen die Einsatzkräfte, wie noch bis Ende der 1940er in Kirchehrenbach bei einem Feuer gelöscht wurde.

Dazwischen gibt es auch die Möglichkeit, das Löschfahrzeug der FF Behringersmühle in Augenschein zu nehmen. Ein fast baugleiches Fahrzeug war von 1969 bis 1997 in Kirchehrenbach im Einsatz. Neben Kaffee und Kuchen gibt es (ab 16:00 Uhr) Gegrilltes und Pizza. Genügend Möglichkeiten für einen entspannten und informativen Nachmittag in der Hauptstraße 98. Die Feuerwehr freut sich über viele Besucher – egal welchen Alters...

## Prozession zum „Feiertag“

Zum Fest des Kirchenpatrons Bartholomäus – einem „Feiertag“ in Kirchehrenbach – fand am 24. August wieder die Prozession um den Ortskern statt. Trotz des Werktags begleitete die Feuerwehr mit insgesamt 26 (!) Frauen und Männern den Himmel mit dem Allerheiligsten und sorgte für die Sperrung des Ortskern. Außerdem begleitete der Feuerwehrverein mit einer Fahnenabordnung die Prozession.

### Inhalt

- Seite 1 Foto: News5/Herse
- Seite 2 Kurz berichtet, Inhalt
- Seite 3-4 Kurz berichtet, Termine, Impressum
- Seite 5-9 Das war los



**140 Jahre Feuerwehr & 40 Jahre Jugendfeuerwehr**  
**Samstag, 8. September**

**ab 14:00 Uhr Einsatzfahrzeuge von 1901 bis jetzt**  
**15:30 Uhr Gewitter, Starkregen, Keller voll – und jetzt?**  
**17:30 Uhr Es brennt: Wie wurde früher gelöscht?**

Kaffee und Kuchen  
sowie ab 16:00 Uhr  
Gegrilltes und Pizza.

[www.feuerwehr-kirchehrenbach.de](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de)

## Sechs Verletzte nach schwerem Unfall

Gegen 10:30 Uhr sind am 16. August die Feuerwehren Reuth, Weilersbach und Kirchehrenbach zu einem Verkehrsunfall auf die Bundesstraße 470, Höhe Schwendengraben, gerufen worden. Laut der Integrierten Leitstelle war eine Person eingeklemmt. Das bestätigte sich aber vor Ort nicht. Drei Autos waren beteiligt, alle lagen (teilweise auf dem Dach) im Graben neben der Straße. Es gab sechs Verletzte, darunter drei Kleinkin-

der. Auch der Bayreuther Rettungshubschrauber war vor Ort. Aus Kirchehrenbach sind insgesamt 15 Ehrenamtliche mit drei Fahrzeugen, unter Leitung von stellvertretendem Kommandant Bernd Gebhard, ausgerückt. Sie konnten nach etwa einer halben Stunde die Einsatzstelle verlassen. Lediglich in Kirchehrenbach musste wegen der Vollsperrung der Bundesstraße bis 12:30 Uhr der Verkehr geregelt werden.

# Lkw-Schein: Entscheidung im Gemeinderat gefallen

Schon seit einigen Jahren – besonders nach einem Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshof 2015 – schwirrt(e) das Thema Lkw-Führerschein für Feuerwehrfahrzeuge durch viele Gemeinden (Anm.: damals war, korrekterweise, die Verpflichtung auf zehn Jahre Dienst bei einem Zuschuss zum Lkw-Schein gekippt worden). In Kirchehrenbach ist in der August-Sitzung des Gemeinderats – auf Grundlage eines von den Kommandanten vorgelegten Plans – eine endgültige Entscheidung gefällt worden. Künftig zahlt die Gemeinde einen Führerschein (Klasse C) pro Jahr, soweit dies auf-

grund der Gesamtzahl der Fahrer nötig ist. „Auch der Lkw-Führerschein gehört zur Feuerwehrausbildung. Und es kann von keinem Ehrenamtlichen erwartet werden, dass er aus privater Tasche

Die Gemeinde muss, damit ihre Feuerwehrfahrzeuge zum Einsatz gebracht werden, die Weichen für die nächsten Jahre stellen. „Keiner beherrscht von heute auf morgen ein 15 Tonnen schweres Einsatzfahrzeug, besetzt mit neun Menschen, dass in einer Stresssituation sicher zum Schadensort gefahren werden muss“.

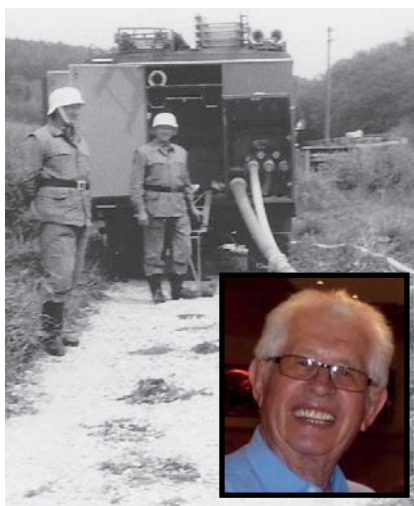


eine Ausbildung finanziert, die zur Erfüllung der gesetzlichen Pflichtaufgabe der Gemeinde zwingend nötig ist“, erklärte Kommandant Sebastian Müller.

Um mehrere Wegfälle (2016 bis 2019) zu kompensieren, werden heuer und nächstes Jahr drei Ehrenamtliche die Fahrerlaubnis erwerben (Foto: smü).

## Abschied von Erhard Amon

Über viele Jahrzehnte Feuerwehrmann mit Leib und Seele und eine der Stützen des ZB-Standortes Kirchehrenbach: Erhard Amon ist am 27. August im Alter von 86 Jahren verstorben. Seit 1992 war er Ehrenmitglied des Feuerwehrvereins.



Eingetreten am 1. April 1950, engagierte er sich u.a. besonders im Zivilen Bevölkerungsschutz (ZB; dem Vorläufer des Katastrophenschutzes). Dort war Amon als Maschinist tätig. Regelmäßig bewegte er die beiden Löschfahrzeuge LF 16-TS des Bundes, die 1963 und 1983 in Kirchehrenbach stationiert wurden. 1981 gehörte er zur ersten Löschgruppe, die die höchste Stufe (Rot-Gold) der Leistungsprüfung erfolgreich ablegte. Mit Erreichen der Altersgrenze war 1992 nach 42 Dienstjahren Schluss. Im Festausschuss unterstützte er 2003 noch die Feier des 125. Geburtstages.

Bis zuletzt verfolgte er die Aktivitäten seiner Feuerwehr und war auch bei der Fahrzeug-Doppel-Einweihung im Juli 2017 zu Gast. Dort fehlte auch die eine oder andere Diskussion über die neuen Fahrzeuge nicht ...

**Die Feuerwehr hat einen engagierten und beliebten Kameraden verloren. Wir behalten Erhard in guter Erinnerung. Danke für das großartige Engagement.**

(Das Foto zeigt eine ZB-Übung in den 1960er Jahren bei Heiligenstadt, Erhard vor der Pumpe des ersten Bund-Löschfahrzeugs, einem Magirus Eckhauber, Baujahr 1963). Fotos: Feuerwehr

## 20 Minuten-Einsatz im Sonnenschein

Und was haben Sie am Sonntagnachmittag, 19. August, so gemacht ... ? Die Kirchehrenbacher Brandschützer sind kurz vor 14:00 Uhr alarmiert worden – ein Roller hat an der Kreisstraße Richtung Wiesenthau, Höhe Lindenkeller, Betriebsstoffe verloren. Mit ein paar Schaufeln Bindemittel war der Einsatz nach 20 Minuten beendet. Im Bild sind die Ehrenamtlichen schon teilweise mit „Marscherleichterung“ zu sehen. Anschließend konnten alle den restlichen, sonnigen Nachmittag genießen (Foto: smü).



## Kurz berichtet

Schon wieder im Einsatz – ausnahmsweise zu einem freudigen Anlass: Der Gerätewagen Logistik musste am 18. August in die Sportplatzstraße ausrücken. Der Polterabend von Feuerwehrmann Tobias und seiner Bianca forderte Transportkapazitäten für mehrere zerbrechliche Gegenstände. Standesgemäß wurde mit Blaulicht und Martinhorn vorgefahren (und abgeladen) ... Das Feuerwehrteam feierte anschließend mit seinem Kameraden – wie es sich gehört, neben ständiger Fortbildung und Einsatzbereitschaft (Foto: smü).



## Fahrsicherheitstraining bei 35 Grad



Was macht man bei der Hitze am besten? Richtig, einen kühlen schattigen Ort aufsuchen. Bestenfalls. Uwe Hübschmann und Christian Lochner trotzten den 35 Grad Celsius am 4. August – mit weiteren Ehrenamtlichen aus dem Landkreis – und absolvierten ein Fahrsicherheitstraining auf dem ADAC-Gelände (Schlüsselheld). Kritische Situationen vermeiden ist die oberste Prämisse – und das Fahrzeug richtig einschätzen, auch beim Ausweichen und Bremsen. Gerade Einsatzfahrten sind gefährlich, das Beherrschen der großen Fahrzeuge ist dann unerlässlich. Erstmals war der Gerätewagen Logistik bei der Fortbildung. Die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB) sowie der Landesfeuerwehrverband bieten das Fahrtraining an (Fotos: C. Lochner)

## Die nächsten Termine

Sonntag, 2. September, ab 6:45 Uhr:  
**Absicherung FS-Marathon**  
Do, 6. September, 19:00 Uhr:  
**Donnerstagstreff (Vorbereitung 8.9.)**  
Samstag, 8. September, ab 12:30 Uhr:  
**Aufbau für Fest „140+40“**  
Do, 13. September, 19:00 Uhr:  
**Donnerstagstreff**  
Montag, 17. September, 19:30 Uhr **Zug 1**  
Montag, 24. September, 19:30 Uhr: **Zug 2**  
Donnerstag, 27. September, 19:00 Uhr:  
**Fahrer und Maschinisten**

## Impressum

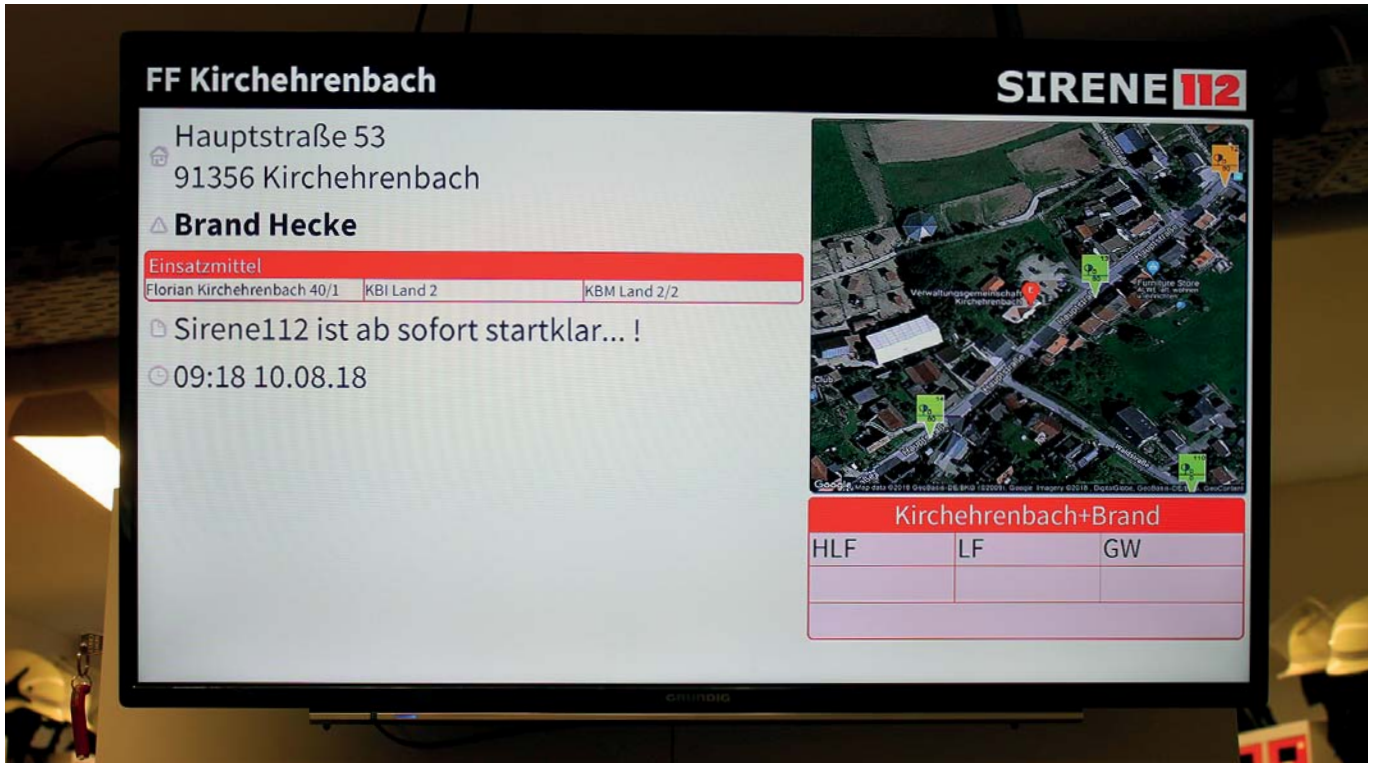
Herausgeber:  
Feuerwehr Kirchehrenbach  
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach  
Redaktion: Sebastian Müller (smü),  
Kommandant, E-Mail kommandant@  
feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter  
[www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service)

Freitag, 10. August 2018

## „Sirene112“ informiert jetzt beim Einsatz

Informationssystem bei Alarmierung – 1.000 Euro vom Feuerwehrverein



Bei einem Einsatz werden jetzt wichtige Daten sowie eine Karte auf einem Monitor dargestellt. Fotos: smü

**Kirchehrenbach** Ein neues Informationssystem unterstützt jetzt die Brandschützer am Fuße des Walberla bei Einsätzen: „Sirene112“ liest die Daten des Alarmfaxes der Integrierten Leitstelle aus und stellt sie auf einem Monitor in der Umkleide übersichtlich dar. Der Feuerwehrverein hat der Gemeinde für die Beschaffung eine Spende in Höhe von 1.000 Euro überwiesen und damit einen Großteil der Kosten übernommen.

Eine Vielzahl von Informationen prasseln bei einer Alarmierung auf die Einsatzkräfte ein, vor allem auf das Führungspersonal: das alarmierte Stichwort (Feuer, Verkehrsunfall, ...) und die genaue Einsatzstelle müssen zugeordnet, die schnellstmögliche Anfahrt überlegt, natürlich Tages- und Nachtzeit berücksichtigt, der Verkehrsfluss beachtet werden und vieles mehr. Während des Ausrückens erfolgen erste Befehle an die Einsatz-

kräfte und ein Blick in den „analogen“ Hydrantenplan, um zu sehen, welche der 127 Löschwasserentnahmestellen genutzt werden kann.

Um einiges leichter macht all diese Arbeiten das Einsatzinformationssystem „Sirene112“ der Firma Putzhammer IT (Kreis Traunstein). Es liest die Daten aus dem Alarmfax der Leitstelle in kurzer Zeit aus und stellt sie auf einem Monitor zur Verfügung. Es erfolgt die Anzeige der genauen Einsatzstelle (Gebäude) und die nächstgelegenen Hydranten aus dem digitalen Plan. Der wurde schon vor wenigen Jahren selbst erarbeitet. Auch mitalarmierte Feuerwehren oder Details zum Schadensereignis werden auf dem Monitor eingeblendet sowie die Inhalte der internen Alarm- und Ausrückeordnung (welches Fahrzeug bei welchem Einsatz?).

Die Führungskräfte sehen in dem System schon einen kleinen Meilenstein.

„Oft musste die genaue Hausnummer sowie die Hydranten umständlich im Plan herausgesucht werden. Und das wichtigste: Jeder einzelne aus der Mannschaft hat zusätzlich zur Alarmdurchsage am Funkmeldeempfänger weitere Informationen auf einem Blick, wenn er von der Umkleide ins Einsatzfahrzeug eilt“, sagt Kommandant Sebastian Müller.

Der „hauseigene“ EDV-Fachmann René Grimm führte Installation und Einbau des Systems durch. Unterstützt wurde er bei einigen nötigen Umbau- und Vorbereitungsarbeiten durch Alfred Gebhard, Günter Anderl, Herbert Gebhardt und Matthias Roppelt. „Mit seiner 1.000 Euro-Spende hat der Feuerwehrverein einmal mehr einen wertvollen Beitrag für die Gemeinde, ihre Brandschützer und natürlich die Bürger geleistet“, dankte der Feuerwehrchef ausdrücklich der Vorstandschaft.

## Das war los

Freitag, 10. August 2018

# Große Aktion, 15 begeisterte kleine Helden

## Feuerwehr-Ferienprogramm kam gut an



Drei „Einsätze“ unterbrachen den Nachmittag: Eine Ölspur musste wenige Meter neben dem Feuerwehrhaus beseitigt werden. Da wurde kräftig angepackt. Fotos: smü

**Kirchehrenbach** Erstmals seit vielen Jahren hat sich die Feuerwehr heuer wieder am Ferienprogramm der Gemeinde beteiligt. Mit 15 Kindern ist zwar kein riesiger Teilnahmerecord entstanden, begeistert waren aber trotzdem alle nach dem ereignisreichen Nachmittag. Insgesamt 12 Brandschützer boten unter Leitung der Kinderfeuerwehr-Betreuerinnen Maria Müller, Anna Maria Pauli und Maria Brütting ein spannendes, fast fünfstündiges Programm rund um das Feuerwehrhaus.

Nach dem Veranstaltungsmotto „Kleine Helden ganz groß!“ durften die Mädchen und Jungen selbst, natürlich kindgerecht und im Rahmen des Möglichen, eine Ölspur kehren, erste Maßnahmen nach einem Autounfall ergreifen und natürlich ein echtes Feuer unter fachmännischer Anleitung löschen. Gespickt war der Nachmittag mit Informationen aus der Brandschützerziehung. Vom Notruf absetzen bis zum Verhalten im



1+1=2: Bevor das Absetzen des Notrufs geprobt wurde, war die richtige Nummer gefragt.

Brandfall gehörte alles dazu. Genau wurden auch die Feuerwehrautos von den jungen Gästen inspiziert. Als eigene „Schutzkleidung“ bekam jeder Teilnehmer zu Beginn eine Warnweste, zum Schluss gab es neben einer Urkunde zwei Einsatzkräfte aus dem Hause Playmobil, einen Feuerwehr-Stundenplan für das kommende Schuljahr und ein Kirchehrenbacher Feuerwehrauto zum Basteln für daheim.

Der Feuerwehrverein übernahm das kleine Abendessen für die (hoffentlich zahlreichen) Nachwuchsfeuerwehrleute, die Betreuerinnen sorgten selbst am Nachmittag für Kuchen und Muffins. Eine Fortsetzung des rundum gelungenen Tags für 2019 ist nicht abgeschlossen...



Und dann passierte ein Unfall. Zum Glück konnte schnell geholfen werden. Foto: J. Götz



Das echte Feuer durfte natürlich nicht fehlen: Mit zwei Strahlrohren wurde es bekämpft. Foto: Maria Müller



Stolz und ein bisschen geschafft: Die Kinder, Organisatorinnen und ein Teil der fleißigen Helfer des Nachmittags. Foto: smü

Samstag, 11. August 2018

# Großeinsatz auf der Langen Meile

## Kirchehrenbacher unterstützten bei Feuer am Waldrand



Ein Übergreifen der Flammen auf den Wald konnte verhindert werden. Foto: News5/Herse

**Neuses-Poxstall** Ein Großaufgebot von etwa 120 Ehrenamtlichen aus 12 Feuerwehren des Landkreises war mehrere Stunden beim Brand dutzender Heuballen oberhalb der Ebermannstädter Ortsteile Neuses und Poxstall, auf dem Hochplateau Lange Meile, gefordert. 16 Kirchehrenbacher waren mit drei Fahrzeugen mehr als fünf Stunden im Einsatz. Zum Glück bei „nur“ 25 Grad Außentemperatur.

Das Feuer hatte bereits auf einige Bäume des direkt angrenzenden Waldes übergegriffen. Im letzten Moment konnte durch das Aufgebot der Feuerwehren sowie zahlreichen mit Wasser aufgefüllten Güllefässern ein noch größerer Brand verhindert werden. Im Zuge einer Nachalarmierung wasserführender Fahrzeuge gegen 14:30

Uhr ist das Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) 20 aus Kirchehrenbach zur Unterstützung gerufen worden, parallel rückte das Mehrzweckfahrzeug aus. Bei einer weiteren Anforderung von Faltbehältern (als Löschwasser-Puffer) folgte wenige Minuten später der Gerätewagen Logistik mit dem vorhandenen 1.000 Liter-Behälter.

Vor Ort wurde das HLF 20 zum Schutz des Waldes eingesetzt. Mit Filtermasken ausgestattet nahmen die Ehrenamtlichen zwei Strahlrohre vor. Die Gerätewagen-Besatzung unterstützte derweil beim Pendelverkehr – Traktoren brachten mit Güllefässern Wasser an die Einsatzstelle und setzten es in den Faltbehältern ab. Das Mehrzweckfahrzeug war der Abschnittsleitung Wasserversorgung zugeteilt. Komman-

dant Sebastian Müller unterstützte den Abschnittsleiter, Kommandant Andreas Schriefer (Neuses-Poxstall), bei dieser Aufgabe. Löschwasser wurde aus einem Hydranten, zwei unterirdischen Behältern sowie der Wiesent entnommen. Dafür musste der Pendelverkehr zwischen den Löschfahrzeugen, Traktoren und Entnahmestellen koordiniert werden. Alles in allem konnten mit den vorhandenen Kapazitäten mehr als 110.000 Liter bewegt werden. Vor Ort waren auch Polizei und Rettungsdienst sowie die BRK-Bereitschaft Forchheim, die für die Verpflegung sorgte. Gegen 19:00 Uhr konnten die Kirchehrenbacher die Einsatzstelle verlassen. Die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft sowie Reinigung der Fahrzeuge und Geräte zog sich noch bis 21:00 Uhr.





Eine „Auffüllstation“ im Abschnitt Wasserversorgung. Die pendelnden Löschfahrzeuge und Traktoren wurden am Kirchehrenbacher Mehrzweckfahrzeug dokumentiert (kleines Bild links oben). Neben der Brandstelle wurde das Wasser in Faltbehälter (hier der Kirchehrenbacher) abgegeben und weitergefördert.



Das Kirchehrenbacher Löschfahrzeug war am Waldrand eingesetzt. Die Kräfte arbeiteten mit Filtermasken (kleines Bild oben). Waldboden und Bäume waren teilweise schon vom Feuer erfasst (zweites kleines Bild). Rechts eine Besprechung aller Führungskräfte. Mehrmals trafen sich die Verantwortlichen, um das weitere Vorgehen festzulegen und sich auszutauschen. Fotos: C. Lochner/C. Pieger/S. Schmitt/smü

## Der Verein lädt ein

In den westlichen Landkreis Bamberg führt heuer der Ausflug des Feuerwehrvereins. Am **Samstag, 29. September**, ist um 8:30 Uhr Abfahrt am Bahnhof. Zuerst steht eine Besichtigung des **Zisterzienserklosters Ebrach** auf dem Programm. Inbegriffen ist u.a. ein 30-minütiges Orgelkonzert. Nach einem Mittagessen geht es weiter zum **Baumwipfelpfad Steigerwald**. Dem Rundgang schließt sich eine etwa 60-minütige Wanderung zum Steigerwald-Zentrum in Handthal an. Wer möchte, kann dort die Führung „Wald wahrnehmen und verstehen“ mitmachen oder in der Cafeteria ausspannen (Spielplatz vorhanden). Der Heimweg am Abend endet mit einer Einkehr auf dem **Forchheimer Kellerwald**. **Anmeldungen** (mit Zahlung des Fahrpreises) nimmt Günter Anderl (Öberkörstraße 8, Telefon 974632) entgegen. Erwachsene zahlen 20,00 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre 10,00 Euro (Foto: smü)

